

Aus dem Inhalt

Vorwort – Die Redaktion

Seite 6

Schicksal verstehen

Notwendige Differenzierungen zum Verständnis des Karmabegriffs

Artikel von Frank Linde

Zur Karmaforschung Rudolf Steiners / Das Problem / Vom Schicksal bestimmt? / Der Theaterbrand / Der Ziegelstein / Blitz und Ziegelstein / Die Zukunft beginnt jetzt: Schöpfung aus dem Nichts / 1. Das gesetzmäßige Denken: die wahre Logik / 2. Das Fühlen: Wohlgefallen und Mißfallen / 3. Der Wille: Handeln aus moralischem Urteil / Wenn zwei Menschen sich treffen / Der Sonne entgegen / Karma ist in Unordnung gekommen.

Seite 7

In Zeiten des Umbruchs

Artikel von Wolfgang Weirauch

Äthersehen / Christus wird Herr des Karma / Der karmische Ausgleich / Bilder früherer Erdenleben / Ätherische und astrale Leichname / Rückführungen.

Seite 32

Geheimnisse werden offenbar

Interview mit Nothart Rohlf's von Wolfgang Weirauch

Bilder zukünftiger Ereignisse / Ätherhellsehen auf einem Gang durch die Natur / Der karmische Ausgleich / Erinnerungsartige Bilder vergangener Inkarnationen / Spontan auftretende Bilder / Der Herr mit den flammenden Bewegungen / Die weißgekleidete Frauengestalt / Wenn man sich selbst begegnet / „Die schwarzen Augen durchbohrten mich“ / Innerlich kamen ganze Welten ins Zittern / Bildgestalt und heutige Wirklichkeit werden eins / Irrtümer / Karmaübungen in der Gruppenarbeit / Die erste Karmaübung / Die zweite Karmaübung / Rückführungen / Gemeinsam zu einer tieferen Schicht vordringen.

Seite 46

Blick durch den Schleier der Vergangenheit

Interview mit Johannes W. Schneider von Wolfgang Weirauch

Träume / Die Schicksalsbeziehung liegt im Willen / Oft reicht ein Blick von wenigen Sekunden / Das Antlitz des Verstorbenen ist sein letztes Wort / Die früheren Inkarnationen prägen manchmal das Antlitz des Toten / Der Tote

beginnt, in die Ferne hineinzulauschen / Ätherleib- und Astralleib-Leichname / Träger fremder Erinnerungen / Regressionen / „Ich habe noch keinen Menschen getroffen, der in diesem Jahrhundert schon einmal gelebt hat“ / Das Interesse der Verstorbenen für die Zeitereignisse / „Und damals war ich ein Mann!“ / Wenn die Gestalt den Blick senkt / Östliche Reinkarnationsvorstellungen / Ursprung, Weg und Ziel / Schicksal wird zu etwas Menschheitsverbindendem. Seite 77

Wer die Türen zur Vergangenheit öffnet

Interview mit Petra Angelika Peick von Wolfgang Weirauch

Das Lebensthema wird in der Einführungsphase herausgearbeitet / Zurück in den pränatalen Zustand / Irgendwann wird man daran erinnert, daß man zur Erde muß / Vorgeburtliche Impulse versickern / In der Akasha-Chronik sind alle Ereignisse gegenwärtig / Frauen und Männer nehmen unterschiedlich wahr / Willensentschlüsse binden den Menschen / Gedanken haben eine unmittelbare Wirkung / Wenn Männer Kinder bekommen / Besessenheit und emotionale Überreste / Das Individuum als Teil des Ganzen / Die geistige Führung. Seite 101

Der Mensch als Gestalter seines Lebens

Interview mit Willem Frederik Veltman von Thomas Höfer

„Die Menschen sind offen“ / Der Ursprung der Rückführungstechniken / Rückführungstechniken und Regressionserlebnisse / „Sie wollen ihre Erlebnisse meist nicht hinterfragen“ / Die Entstehung von Karma / Bewußter werden für karmische Zusammenhänge. Seite 123

Grundlagen schaffen

Interview mit Bodo Hamprecht von Klaus-Dieter Neumann

Zum wissenschaftlichen Wert der Anthroposophie / Fragen stellen, Hypothesen bilden, Erfahrungen aufsuchen / Ein wissenschaftlicher Beweis für die Reinkarnation? / Den Geist erfährt man nur, indem man sich mit ihm verbindet / Freilassende und zwingende Geistigkeit / Keine gesicherte geistige Forschung ohne Selbsterkenntnis / Wie kommen wir zur Gewißheit? / Wissenschaftliche Forschungen und geistige Erfahrungen müssen schrittweise erschlossen werden / Gegenwärtige Identifikation mit dem äußeren Sein / Kein Beweis ohne eigene Evidenzerfahrung / Karma gibt uns die Kontinuität im Dasein / Karma ist die Voraussetzung der Freiheitsentfaltung. Seite 136

Ichentwicklung denken

Interview mit Wolf-Ulrich Klünker von Klaus-Dieter Neumann

Die Wurzeln des Reinkarnationsgedankens im Christentum / Der Ichbegriff mußte erst klar erfaßt werden / „Erkenne dich selbst“ – die Entwicklung der Selbsterkenntnis des Geistes / Die aristotelische Tradition als Wegbereiter / Nur innerhalb einer geistigen Sinnfigur ist individuelle Entwicklung zu denken / Die entscheidende Frage: Wie stehe ich zum Denken? / Rudolf Steiners Ansatz in der aristotelischen Psychologie / Selbstverantwortung und Gnade / Karma wirkt in einer umfassenden Entwicklungsfigur / Was bleibt von unseren Erdenerfahrungen? / Parallel zur Schauungsseite den Erfahrungsbereich des Denkens aufbauen / Bewußtsein und Denken im nachtodlichen Leben / Der Stufengang des Lebens zwischen Tod und neuer Geburt / Im Kamaloka erlebt der Mensch die Wirkungen seiner Erdentaten / Das Ordnen des Karma wird immer wichtiger / Der Mensch ist auch für seinen Engel verantwortlich.

Seite 157

Zu den Steiner-Zitatangaben in den FLENSBURGER HEFTEN: Die GA-Nummern beziehen sich auf die jeweilige Bibliographie-Nummer der Rudolf Steiner Gesamtausgabe im Rudolf Steiner Verlag, Dornach/Schweiz. Danach sind in der Regel das Erscheinungsjahr der benutzten Ausgabe, das Vortragsdatum bzw. Kapitel und die Seitenzahl angegeben, von der Autor-, Titel- und Ortsnennung wird abgesehen. Nach Bibliographie-Nummern geordnet ist die Rudolf Steiner Gesamtausgabe im Katalog des Rudolf Steiner Verlags aufgeführt. Der Katalog ist durch den Buchhandel erhältlich.

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Glaube an die Wiederverkörperung ist heute in der Menschheit weit verbreitet. Die Vorstellungen, die dazu gebildet werden, sind dabei ebenso unterschiedlich wie die Konsequenzen, die daraus gezogen werden. Das gilt auch für alle religiösen Traditionen und philosophischen Anschauungen, in denen die verschiedensten Ausprägungen des Gedankens der Wiederverkörperung überliefert sind.

Am Anfang des 20. Jahrhunderts stellte Rudolf Steiner eine Idee von Reinkarnation und Karma in die Welt, die auf der Grundlage einer modernen Initiationswissenschaft gewonnen wurde und die an eine Entwicklung des Denkens anknüpfte, die es dem Menschen möglich macht, sich in der Denktätigkeit des Ich als geistiges Wesen zu erfahren. Diese Möglichkeit ist in der Bewußtseinsgeschichte noch nicht lange gegeben. Und erst in diesem Jahrhundert ist der Mensch in der Lage, die Idee von Reinkarnation und Karma in ihrer geistigen Wirklichkeit zu erfassen und annähernd in ihrer Tragweite und Konsequenz zu durchdringen, die sie für seine Stellung in der Welt und das gesamte menschliche Leben hat.

Das Thema „Reinkarnation und Karma“ ist sehr umfassend und vielschichtig. Im vorliegenden Band wenden wir uns einigen Aspekten schwerpunktmäßig zu. Das sind vor allem die persönlichen Erfahrungen, die Menschen heute in der Auseinandersetzung mit ihren früheren Verkörperungen machen. Es zeigt sich nämlich, daß immer mehr Menschen anfängliche Erlebnisse – Stimmungen oder Bilder – vergangener Erdenleben haben. Für den Umgang mit diesen Erfahrungen sind sachgerechte Methoden erforderlich, und man benötigt vor allem spirituelle Begriffe, um sie verstehen zu können.

Die Darstellungen verdeutlichen, welche Veränderungen in den nächsten Jahrzehnten und Jahrhunderten anstehen: Veränderungen, die im Wesensgefüge des Menschen vor sich gehen, und solche, die seine Wahrnehmungsfähigkeit betreffen. Aus den Beiträgen dieses FLENSBURGER HEFTES können Sie Kriterien entnehmen, wie man trotz des heutigen esoterischen Massenangebots Unterscheidungsfähigkeit für übersinnliche Phänomene entwickeln kann, und Sie finden Ratschläge, wie man spirituell ühend mit übersinnlichen Erlebnissen umzugehen lernt.

Es grüßt Sie
Ihre FLENSBURGER HEFTE-Redaktion